

Projekt-Angebot zur Bremer Schuloffensive 2009/2010, Bereich Kunst/Kultur

Ein Maxi - Jahresprojekt (10 mal 90 Min.)

Altersstufe: 4. oder 5. Klasse

„Frühling, Sommer, Herbst und Winter – Begegnungen mit Fritz und Hermine Overbeck“

Das Overbeck-Museum in Bremen-Vegesack ist dem Nachlass des Künstlerpaares Fritz und Hermine Overbeck gewidmet. Fritz Overbeck, Gründungsmitglied der Künstlerkolonie Worpswede, zog im Jahr 1905 mit seiner Familie nach Vegesack, wo er bis zu seinem frühen Tod vor genau 100 Jahren lebte und arbeitete. Die norddeutsche Landschaft mit ihrem hohen Himmel, die Nordsee, die Davoser Bergwelt und der Garten seines Hauses in Vegesack sind typische Motive seiner Bilder. Das Malen in der freien Natur, kennzeichnend für die Worpsweder Künstler, prägt auch das Werk Fritz Overbecks: Ob die Wolken über der weiten Ebene oder die Brandung am Strand von Sylt – Overbecks Bilder zeigen die Natur mit anschaulicher Lebendigkeit und großer Unmittelbarkeit und Tiefe. Auch Hermine Overbeck-Rohte, die ihre Bilder zu Lebzeiten weder ausstellte noch verkaufte, hinterließ ein umfangreiches Werk, in dem die Natur im Mittelpunkt steht. Bei ihrer Motivwahl folgt sie häufig den Anregungen ihres Mannes, in ihren oft kleinformatigeren Bildern vermag sie aber auch eigene Akzente zu setzen.

Das Projekt **„Frühling, Sommer, Herbst und Winter – Begegnungen mit Fritz und Hermine Overbeck“** will Kindern die Möglichkeit eröffnen, nicht nur dem Malerehepaar zu begegnen, das in Vegesack gelebt und gearbeitet hat, sondern auch Natur und Kunst mit ganz neuen Augen zu sehen. Angelehnt an den Wechsel der Jahreszeiten lernen die Schüler die Bilder des Museums mit ihren verschiedenen Stimmungen und Motiven kennen und verstehen. Darüber hinaus werden sie angeleitet, das Gesehene auf die heutige Zeit zu übertragen und ihre eigenen Ideen und Gefühle künstlerisch umzusetzen.

Wahrnehmungsübungen und das Experimentieren mit verschiedenen Materialien und Techniken eröffnen auf vielfältige und spielerische Weise neue Zugänge zur Kunst, aber auch zur eigenen Umwelt, zum Sehen und Erfassen der unmittelbaren Umgebung. Wie verändert sich eine Landschaft, wie ein Baum im Wechsel der Jahreszeiten? Wie verwandelt Sonnenlicht oder Mondschein den Himmel und das Meer? Wie malt man eine Winterlandschaft, ohne reines Weiß zu verwenden? Diesen und vielen anderen Fragen können die Kinder schauend, zeichnend und malend auf die Spur kommen. Die thematisch gegliederten Doppelstunden bieten sich nach Absprache auch sehr gut zur fächerübergreifenden Projektarbeit an.

Da das Overbeck-Museum neben den Bildern Fritz und Hermine Overbecks auch wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstler oder anderer Worpsweder Maler zeigt, kommt es auch hier zu interessanten „Begegnungen mit Fritz und Hermine Overbeck“. Die Kinder können unterschiedliche Kunstrichtungen und Darstellungsformen im direkten Kontrast erleben und befragen und in die eigene kreative Erfahrung integrieren.

Bärbel Kock, die das Projekt durchführen wird, ist freischaffende Künstlerin mit eigenem Atelier und blickt auf eine langjährige Erfahrung mit Kindermalkursen zurück. Seit 15 Jahren ist sie an der Freien Kunstschule Bremen in der Dependence Bremen-Nord tätig und hat mit ihren Kindergruppen schon mehrfach erfolgreich an regionalen und überregionalen Wettbewerben teilgenommen. Auch im Overbeck-Museum konnte sie bereits häufig kunstpädagogische Projekte betreuen.

„Langweilig darf es bei mir nicht werden“, sagt die Künstlerin selbst über ihre Angebote für Kinder, und so bezieht sie in ihre Arbeit alles mit ein, was Kinder dazu anregt, sich mit ihrer Umgebung kreativ auseinander zu setzen. Ob die Schüler individuell für sich mit Farben und Formen experimentieren oder zusammen an einem großen Gemeinschaftsbild arbeiten – „Malen erweitert den Horizont“. Das wussten auch schon Fritz und Hermine Overbeck, in deren Bildern der weite Horizont ein häufiges und inspirierendes Motiv ist.